

zh
aw

Gesundheit



Bachelorstudiengänge Gesundheit

Die Gesundheits-
berufe stellen
sich vor – schön,
schaust du rein.

Werde Gesundheitsprofi	4
Lebe dein Studium	7
Das sagen Studierende	14
Engagiere dich für Menschen	17
Lerne Teamwork	22
Wusstest du eigentlich, dass ...	23
Mit beiden Beinen im Beruf	24

Studium konkret

Ergotherapie	32
Gesundheitsförderung und Prävention	34
Hebamme	36
Pflege	38
Pflege für diplomierte Pflegefachpersonen HF	40
Physiotherapie	42
Biomedizinische Labordiagnostik	44

Werde Gesundheitsprofi

Suchst du Abwechslung im Beruf? Liegt dir die Gesundheit unserer Gesellschaft am Herzen? Möchtest du Menschen in schwierigen Lebenssituationen zur Seite stehen und ihnen mit deiner Expertise wieder auf die Beine helfen? Oder doch lieber Babys beim Start ins Leben begleiten? Vielleicht spricht dich eher die Prävention von psychischen Problemen an?

So oder so: Wenn du dich für Menschen, ihr Wohlergehen und einen Beruf am Puls der Zeit interessierst, dann bist du beim ZHAW-Departement Gesundheit genau richtig. Unsere sechs Bachelorstudiengänge bereiten dich optimal auf die herausfordernden Aufgaben im Gesundheitswesen vor, weil sie neuste Forschungserkenntnisse, theoretisches Wissen und Praxiserfahrung kombinieren.



Lebe dein Studium

Studieren ist gut, studieren an einem trendigen Hochschul-Campus ist noch besser. Im Haus Adeline Favre und rund um unseren Campus mitten in Winterthur findest du alles, was ein Student:innenleben braucht: Wir bieten innovative Unterrichtsformen, modernste Infrastruktur – Simulationsräume und VR-Brillen inklusive –, feine, aber günstige Menüs in unserer Cafeteria und ein vielfältiges Sportangebot. Ausserdem findest du in Winterthur jede Menge Ausgangsmöglichkeiten.

Noch nicht überzeugt? Im Haus Adeline Favre haben wir etliche Begegnungszonen mit bunten Stühlen, Tischen und ja, sogar mit Bäumen eingerichtet – zum Diskutieren, Lernen, Entspannen. Und falls du lieber deine Ruhe hast, empfehlen wir die gemütliche Lernlandschaft in unserer Bibliothek.



Industrie chic mit Charme

Unser Campus ist urban, aber relaxed. Foodtrucks, Kreativbüros, ein Skillspark und diverse kleine Läden prägen das Flair auf dem ehemaligen Sulzer-Industrieareal.

Auch Chillen muss sein

Gute Stimmung muss sich ausbreiten können. Deshalb haben wir im Haus Adeline Favre nicht nur Platz zum Arbeiten, sondern entsprechend viel Raum für einen ungezwungenen Austausch geschaffen.



Study-Life-Balance

Vom Hauptbahnhof Winterthur zum Campus auf dem ehemaligen Sulzer-Areal sind es gerade mal acht Minuten zu Fuss, mit dem Bus zwei Stationen. Das ist nicht nur fürs Studium praktisch, sondern auch für den Feierabend mit Kolleg:innen. Wer den Kopf lieber beim Training lüftet, hat die Qual der Wahl: Über 120 Sportarten des ASVZ warten darauf, entdeckt zu werden – darunter Aikido, Hip-Hop, Zumba, Tennis, Krafttraining oder Fussball.







Das sagen Studierende



«Ich finds super, haben wir für jeden Studiengang individuell eingerichtete Skillsräume, in denen wir die Praxis üben können. All die physiotherapeutischen Techniken und Untersuchungen probieren wir dort an uns selber aus und lernen so verschiedene Körper kennen. Erst im Studium ist mir dadurch bewusst geworden, dass man auch sehr gut leben kann, wenn nicht alles in der Norm ist.»

Christoph Wüthrich (24) studiert den Bachelor Physiotherapie. Der gelernte Schreiner ist auf das Studium aufmerksam geworden, als er einen Bandscheibenvorfall hatte.

«Ich finde es mega interessant, dass ich als Hebamme mit so vielen verschiedenen Menschen arbeiten kann und dabei ganz unterschiedliche Situationen erlebe. Da ist kein Tag wie der andere. Während des Studiums kann ich zudem etliche berufliche Kontakte knüpfen, auf die ich später sicher zugreifen kann.»

Silja Diener (22) studiert den Bachelor Hebamme. Sie hat das Gymnasium gemacht und interessiert sich für den Master Hebamme.



«Wenn du kreativ bist, gern mit Menschen arbeitest und Fortschritte im Alltag deiner Klient:innen erreichen willst, dann bist du in der Ergotherapie am richtigen Ort. Die Stimmung bei uns ist gut, wir treffen uns oft auch zum Feierabendbier, und kürzlich war ich mit einer Studienkollegin sogar wandern.»

Andrea Wanner (27) studiert den Bachelor Ergotherapie. Davor hat sie Fachfrau Betreuung gelernt, die Berufsmatur absolviert und in Kitas gearbeitet.

«Mein Studium ist extrem breit, so dass man später zig Optionen hat. Man kann sich im Suchtbereich, in der Unfallprävention oder für die psychische Gesundheit von Jugendlichen oder älteren Menschen engagieren. Mich interessiert das betriebliche Gesundheitsmanagement am meisten.»

Tina Weber (22) studiert den Bachelor Gesundheitsförderung und Prävention. Nach dem Gymnasium hatte sie diverse Jobs, ist viel gereist und hat eine Ausbildung zur Yogalehrerin gemacht.



«In meinem Beruf öffnet das Bachelorstudium so gut wie alle Türen. Ich kann mich mit einer Weiterbildung in diversen Fachgebieten spezialisieren. Ich kann auch einen Master anhängen und in die Forschung einsteigen. Im Prinzip ist es ein super Eintrittsticket für alle möglichen Karriereschritte.»

Laura Bosshard (22) hat soeben den Bachelor Pflege abgeschlossen. Davor war sie medizinische Praxisassistentin und hat im Anschluss die Berufsmatur absolviert.

Engagiere dich für Menschen

In deinem künftigen Beruf stehen Menschen im Mittelpunkt. Du wirst auf ihre Bedürfnisse eingehen, gemeinsam mit den Klient:innen Fortschritte erzielen, sie beraten, Patient:innen bei der Genesung unterstützen oder Labordaten für ihre Diagnose liefern. Das kann herausfordernd sein – vor allem aber ist es sehr befriedigend. Damit du für die vielen anspruchsvollen Aufgaben gewappnet bist, erwirbst du im Studium diverse Kompetenzen.

Du wirst nicht nur Expert:in in deinem Fachgebiet, sondern eignest dir zum Beispiel auch Fähigkeiten als Kommunikator:in, Teamworker:in, Health Advocate und Leader:in an. Kurzum: Mit einem Bachelorstudium bist du eine top ausgebildete und auf dem Arbeitsmarkt gefragte Fachperson.



Smart, aber herzlich

Hört man sich bei den Studierenden um, so ist die Stimmung im Studium sehr angenehm: Die Dozierenden vermitteln ihr Wissen kompetent, aber auf Augenhöhe und machen die Theorie oft an Beispielen aus ihrem eigenen Berufsalltag erlebbar.



Doppelticket für deine Zukunft

Wie auch immer du dich später entscheidest: Mit einem Bachelorstudium stehen dir viele Türen offen. Du kannst direkt in die berufliche Praxis einsteigen. Du kannst aber auch ein Masterstudium oder sogar ein Doktorat anhängen und zum Beispiel in der Forschung tätig sein.



Ein Fuss im Studium, der andere in der Praxis

Studieren am Departement Gesundheit ist vielseitig: Theorie, praktische Übungen, neustes Wissen aus der Forschung und mehrere Praktika im echten Berufsalltag wechseln sich während des Bachelorstudiums ab. Im Labor oder in sogenannten Skillsräumen trainierst du mal mit deinen Kommiliton:innen, mal mit Simulationsmodellen Techniken und Praktiken, wie du sie später in deinem Beruf anwenden wirst. Und: Du kannst auch im Ausland studieren.





Lerne Teamwork

Egal ob Gesundheitsförderung, Akutversorgung oder Rehabilitation: Im Gesundheitswesen ist Teamwork gefragt. Darum lernst du an der ZHAW schon während des Studiums, über den eigenen Tellerrand hinauszudenken. In interprofessionellen Modulen tauschst du dich mit deinen Kolleg:innen aus anderen Studiengängen aus und erfährst so aus erster Hand, was die verschiedenen Gesundheitsberufe beinhalten. Ihr lernt von-, mit- und übereinander.

Das ist wichtig, denn später, wenn du in interprofessionellen Teams arbeitest, wirst du mit vielen beteiligten Fachleuten Absprachen treffen. Jede Fachperson im Team steuert mit ihrer Expertise ein Puzzleteil bei und gemeinsam sucht ihr nach der besten Lösung für die Klient:innen und Patient:innen. In der interprofessionellen Ausbildung erwirbst du jene Kompetenzen, die für ein gutes Teamwork unerlässlich sind.



Teamwork
im Filmclip

Wusstest du eigentlich, dass ...



Nr. 1

Das ZHAW-Departement Gesundheit ist das grösste Bildungs- und Forschungszentrum für Gesundheitsberufe in der Deutschschweiz.



1.80 Franken

So wenig kosten 100 Gramm des leckeren Mittagsbuffets in der Campus-Cafeteria «Chez Adeline». Das Wasser dazu gibt's gratis.



1

Superhero

Dein Studienort ist nicht nur die sechstgrösste Schweizer Stadt, Winterthur hat auch einen eigenen Spiderman. Wirklich. Zum ersten Mal wurde er an einem Anlass der ZHAW gesichtet, inzwischen ist «de Spidey vo Winti» oft in der Altstadt unterwegs.

26%



mehr Zukunft

Gesundheitsprofis haben beste Berufsaussichten: Laut dem renommierten Beratungsunternehmen Deloitte werden Gesundheitsberufe bis 2035 um satte 26 Prozent zunehmen. Und nicht nur das: Weil dein Beruf Einfühlungsvermögen erfordert, bist du durch keinen Roboter ersetzbar.

612



Gewinner:innen

Jeden September starten am Departement Gesundheit maximal 612 Bachelorstudierende. Zum einen gibt es eine Zulassungsbeschränkung. Zum anderen musst du einen Eignungstest bestehen. Erhältst du einen Studienplatz, kannst du dich bereits als Gewinner:in betrachten.

8000



Babys

So viele Kinder hat Adeline Favre, die Namenspatronin unseres Gesundheits-Campus, als Hebamme auf die Welt begleitet.

Mit beiden Beinen im Beruf



Sophie Gilch (29) leitet ein Team von acht Hebammen im Spital Männedorf. Sie hat das Gymnasium gemacht und 2018 den Bachelor Hebamme an der ZHAW abgeschlossen.

«Zu meinen Aufgaben als leitende Hebamme gehören administrative Tätigkeiten wie das Schreiben von Dienstplänen oder das Planen von Fortbildungen. An Informationsabenden bringe ich den werdenden Eltern die Philosophie unserer Geburtenabteilung näher. Zudem bin ich in engem Austausch mit dem geburtshilflichen Team. Wir schauen uns gemeinsam die verschiedenen Prozesse an und optimieren sie stetig. Das Spital Männedorf ist jedoch überschaubar und so komme ich auch immer wieder in den Gebärsaal. Die Geburt ist ein grosses Ereignis, und es erfüllt mich, junge Familien dabei zu begleiten. Mich beeindruckt auch die Kraft des weiblichen Körpers, was der alles schafft. Mit dem Bachelorstudium und den begleitenden Praktika bin ich gut auf meinen Berufsalltag vorbereitet worden. Das theoretische Fachwissen wurde durch das Üben mit Simulationsmodellen und dank Fallbeispielen anschaulich miteinander verknüpft – wie ein Mosaik, das sich mit der Zeit zusammensetzen lässt.»

Fabienne Büchi (29) ist Leiterin des Physiozentrums in Winterthur. Nach dem Gymnasium hat sie den Bachelor und den Master in Physiotherapie an der ZHAW abgeschlossen.

«Mir war es schon immer wichtig, dass mein Beruf eine gewisse Challenge mit sich bringt. Seit 2021 bin ich nun Leiterin des Physiozentrums in Winterthur und finde es toll, dass ich in meinem Job auf sehr unterschiedlichen Ebenen etwas bewegen kann. Einerseits arbeite ich immer noch mit Patient:innen, andererseits habe ich diverse Managementaufgaben. Diese reichen von administrativen Tätigkeiten über die Supervision und Führung von 16 Mitarbeitenden bis zu Konzepten für Kampagnen und Budgeterstellung. Ich hatte schon immer grosses Interesse an der Medizin und im Bachelorstudium haben wir uns viel medizinisches Wissen angeeignet und auch Übungen und Beratungen durchgeführt. Physiotherapie ist heute eben nicht mehr nur Hand anlegen, sondern ein ganzheitliches Coaching, wie Patient:innen wieder mehr Lebensqualität in ihren Alltag bringen.»



Fabrizio Rüegg (30) ist Fachmitarbeiter bei der Suchtprävention Zürcher Oberland. Er hat das Gymnasium besucht und 2019 den Bachelor in Gesundheitsförderung und Prävention an der ZHAW abgeschlossen.

«Mein Job bei der Suchtprävention ist wirklich vielseitig, kein Tag ist gleich. Besonders gut gefällt mir, dass ich mit ganz unterschiedlichen Anspruchsgruppen arbeiten kann. Dazu gehören etwa die Stadtpolizei Uster oder der Gemeinderat, ich arbeite aber auch direkt mit Jugendlichen oder Lehrpersonen zusammen. Im Studium wurden wir sehr gut darauf vorbereitet, mit verschiedenen Zielgruppen zu kommunizieren und auch als Bindeglied zwischen der strategischen und operativen Ebene zu agieren. Im Fokus meiner Präventionsarbeit stehen legale Suchtmittel wie Alkohol oder Tabak und der Konsum von digitalen Medien. Es macht mir grosse Freude, wenn ich sehe, dass Jugendliche durch meine Arbeit Fortschritte machen. Befriedigend ist auch, strukturelle Veränderungen bewirken zu können. Wenn ich zum Beispiel ein Präventionskonzept für Mittelschulen erstelle, dieses dann angewendet wird und auch längerfristig greift.»



Ana Wenger (34) arbeitet seit 2013 als selbständige Kinder-Ergotherapeutin in Basel. Ihren Bachelor in Ergotherapie hat sie 2010 an der ZHAW abgeschlossen.

«Mit Kindern zu arbeiten ist enorm bereichernd, weil sie einem mit ihrer ehrlichen Art und Lebensfreude sehr viel zurückgeben. Meist sind auch schnell kleine Fortschritte zu sehen. Als Kind war ich oft in der Praxis meiner Mutter, die mit Herz und Seele Kinder-Ergotherapeutin ist, und fand es faszinierend, wie viel Positives sie in ihrem Berufsalltag erlebte. Als Ergotherapeutin begleite ich Kinder, die zum Beispiel Konzentrationschwierigkeiten, Behinderungen oder Entwicklungsverzögerungen haben. Je nach Alter und Krankheitsbild ist die Therapie komplett anders, was den Arbeitsalltag sehr spannend macht. Generell verwickle ich die Kinder in ein Spiel. Dabei nehme ich Aktivitäten auf, an denen sie Spass haben, und streue sanft jene Dinge ein, die ihnen Schwierigkeiten bereiten. Im Spiel merken sie dann oft gar nicht mehr, dass sie gerade etwas tun, mit dem sie sonst Mühe haben.»



Lionel Fend (24) arbeitet als dipl. Pflegefachmann FH im Kantonsspital Winterthur auf der Allgemeinen pädiatrischen Abteilung. Er hat das Gymnasium besucht und 2022 den Bachelor in Pflege an der ZHAW absolviert.

«Ich bin gerade in den Beruf eingestiegen und muss mich ehrlich gesagt noch etwas an die grosse Verantwortung gewöhnen. Aber: Das breite theoretische Wissen aus dem Studium und auch meine Praktika, die ich auf drei verschiedenen Abteilungen absolviert habe, helfen mir jetzt enorm weiter. Ich betreue Kinder im Alter von 0 bis 16 Jahren mit akuten und chronischen Krankheiten und beziehe auch deren Eltern in die Behandlung mit ein. Als Pflegefachmann bin ich oft die erste Ansprechperson und rund um die Uhr für die Patient:innen da, so dass ich sehr schnell eine Beziehung zu ihnen aufbauen kann. Besonders bei Kindern ist das wichtig, weil sie sich in einer Ausnahmesituation befinden und oft Angst haben. Ich finde, mein Job ist nicht nur einer der sinnvollsten und vielfältigsten, es ist auch ein Beruf mit Zukunft, denn Health Professionals wird es immer brauchen.»



Franziska Rademacher (28) arbeitet an der Psychiatrischen Uniklinik Zürich. Sie hat erst Fachfrau Gesundheit gelernt, die Berufsmatur angehängt, danach den Bachelor in Gesundheitsförderung und Prävention an der ZHAW und einen Master in Gesundheitspsychologie in Deutschland abgeschlossen.

«Ich arbeite als Fachexpertin im Projekt «Life», einem Kompetenzzentrum für die Behandlung und Prävention von Jugendsuizidalität. Da bin ich einerseits konzeptionell und andererseits beratend tätig. Ich koche mit den Jugendlichen, wir unternehmen Aktivitäten, ich bespreche Dinge mit ihnen, die sie beschäftigen. Viele, die zu uns kommen, haben ihre Ausbildung abgebrochen, sind zu Hause und kommen in Gedankenspiralen rein. Wir geben den Jugendlichen unter anderem wieder eine Tagesstruktur, uns können sie sich mit ihren Themen anvertrauen. Das Jugendalter ist eine sehr vulnerable Phase und gleichzeitig werden die Weichen für das gesamte spätere Leben gestellt. Wenn ich da die Möglichkeit habe, etwas positiv zu beeinflussen, damit es später im Beruf oder in der Familie gut läuft, dann ist es unglaublich sinnstiftend.»

Mitten im Berufs- leben



Studium konkret

Ergotherapie	32
Gesundheitsförderung und Prävention	34
Hebamme	36
Pflege	38
Pflege für diplomierte Pflegefachpersonen HF	40
Physiotherapie	42
Biomedizinische Labordiagnostik	44

Ergotherapie

«Ergotherapeut:innen arbeiten mit Menschen, die etwa durch einen Unfall oder eine Krankheit im Alltag eingeschränkt sind. Sie unterstützen ihre Klient:innen dabei, wichtige Tätigkeiten auszuüben – zum Beispiel zu arbeiten, zu spielen oder im Haushalt tätig zu sein. Möchten Sie Menschen befähigen, selbstbestimmt ihren Alltag zu meistern und an der Gesellschaft teilzuhaben? Dann sind Sie bei uns genau richtig.»



Maren Kneisner und Brigitta Spiegel-Steinmann
Co-Leitung Studiengang BSc Ergotherapie



Der Bachelorstudiengang
auf einen Blick

Berufsalltag

Ergotherapeut:innen beraten, behandeln und begleiten Menschen jeden Alters – in Spitälern, Rehabilitationszentren, psychiatrischen Kliniken, Schulen oder Praxen. Dabei berücksichtigen sie die Stärken ebenso wie das Umfeld ihrer Klient:innen und erarbeiten individuelle Lösungen. So kann es darum gehen, wie eine psychisch beeinträchtigte Person den Haushalt erledigen kann, wie ein körperlich beeinträchtigtes Kind Velo fahren lernt oder jemand nach einem Unfall wieder den Beruf ausüben kann.

Studiumaufbau

Das Vollzeitstudium dauert drei Jahre und besteht aus verschiedenen Modulen. Dabei wechseln sich theoretische und praktische Inhalte ab. Im ersten Studienjahr verbringen Sie neun Praxistage ausserhalb der Hochschule. Ab dem dritten Semester starten drei Praktika. Diese machen knapp ein Drittel des Studiums aus. Den Abschluss bildet die Bachelorarbeit, bei der Sie ein berufsrelevantes Thema mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten.

Lern- und Lehrformen

Das Studium besteht zum einen aus Präsenzveranstaltungen. Dazu gehören Vorlesungen und Seminare (vor Ort oder online) sowie praktische Übungen wie Fallbeispiele und Simulationstraining. Hinzu kommen Reflexionen in Kleingruppen und Projektarbeiten, unter anderem nach der Methode des Human-Centred Design Thinking. Zum anderen beinhaltet das Studium Selbstlernanteile wie zum Beispiel E-Learning-Sequenzen.

Inhalte

Die berufsspezifischen Inhalte sind nach Betätigungen in verschiedenen Lebensaltern – vom Säugling bis zum betagten Menschen – gegliedert und behandeln die Arbeitsfelder Neurologie, Pädiatrie, Geriatrie, Orthopädie, Arbeitsrehabilitation sowie Gesundheits- und Sozialwesen. In interprofessionellen Modulen befassen Sie sich mit der Kommunikation und Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsberufen. Schon ab dem ersten Semester können Sie individuelle Schwerpunkte setzen, im letzten Semester realisieren Sie ein Projekt mit Klient:innen.

Berufsperspektiven

Als Ergotherapeut:in sind Sie eine gefragte Fachperson und haben eine breite Auswahl an Einsatzmöglichkeiten. Diese reichen vom Kinderspital bis zum Pflegeheim, von der Flüchtlingshilfe bis zur schulbasierten Ergotherapie. Mit entsprechender Berufserfahrung oder Weiterbildung können Sie ein Team oder eine Abteilung leiten oder selbständig erwerbend eine Praxis führen. Mit einem Masterabschluss stehen Ihnen zudem Tätigkeiten in der Lehre oder Forschung offen.



Modul- und
Jahresübersicht

Gesundheits- förderung und Prävention

«Als Gesundheitsförder:in entwickeln Sie gemeinsam mit anderen Akteur:innen Projekte und Programme mit dem Ziel, gesundheitsfördernde Lebensbedingungen zu schaffen und Menschen zu einem gesunden Lebensstil zu motivieren. Möchten Sie sich mit psychischer Gesundheit, Bewegung und Ernährung, Suchtprävention, Gesundheit am Arbeitsplatz, Unfallprävention und vielen weiteren Gesundheitsthemen beschäftigen? Dann sind Sie bei uns genau richtig.»



Karin Nordström
Studiengangleitung BSc Gesundheitsförderung
und Prävention



Der Bachelorstudiengang
auf einen Blick

Berufsalltag

Als Gesundheitsförder:in haben Sie abwechslungsreiche Tätigkeiten. Sie führen beispielsweise Workshops mit Kindern zur Bewegungsförderung durch, Sie setzen sich für gesunde Arbeitsbedingungen in Betrieben ein oder konzipieren Apps zur Stressbewältigung. Dabei arbeiten Sie eng mit den unterschiedlichsten Menschen zusammen. Sie befassen sich selbständig und im Team mit Konzeptentwicklungen oder Kampagnen. Sie führen Projekte durch oder leiten, begleiten und evaluieren diese.

Studiumaufbau

Das Vollzeitstudium dauert drei Jahre, das Teilzeitstudium viereinhalb Jahre. Bereits im ersten Semester machen Sie eine Praxisfelderkundung und setzen sich mit Akteur:innen und Settings der Praxis auseinander. Parallel dazu erarbeiten Sie die theoretischen Grundlagen der Gesundheitsförderung und Prävention. Hinzu kommen Kompetenzen für Projektmanagement und Kommunikation. Das Studium besteht aus fachspezifischen und interprofessionellen Modulen.

Lern- und Lehrformen

Sie wählen zwischen Vollzeit- und Teilzeitstudium. Der Unterricht findet interaktiv online und vor Ort statt, mit online verfügbaren Lernmaterialien im Selbststudium oder in der Teamarbeit. Es gibt eine Vielfalt an Leistungsnachweisen, darunter Präsentationen, schriftliche und mündliche Prüfungen, Gruppenaufträge, Projektarbeiten und Kommunikationskonzepte zu realen Aufträgen.

Inhalte

Das Studium ist praxisnah und gleichzeitig wissenschaftlich fundiert. Es umfasst fachspezifische und interprofessionelle Fächer. Dabei geht es um theoretische Grundlagen der Gesundheitsförderung und Prävention, um Kommunikation, Projektmanagement, wissenschaftliches Arbeiten, Professionsentwicklung und Praxisausbildung. Im dritten Studienjahr können Sie die erworbenen Kompetenzen in einem längeren Praktikum bei einem unserer Partner in der Praxis einsetzen.

Berufsperspektiven

Als Gesundheitsförder:in üben Sie vielseitige Tätigkeiten an den unterschiedlichsten Orten aus. Sie arbeiten beispielsweise mit Kindern, Jugendlichen, Familien, Angestellten in Betrieben oder mit älteren Menschen. Ihre Einsatzgebiete sind unter anderem Schulen, Betriebe, Fachstellen für Gesundheitsförderung und Prävention, Verbände, Quartiervereine, Beratungsstellen, Sport-, Wellness- und Freizeiteinrichtungen sowie Spitäler, Bundes-, Kantons- und Gemeindeämter.



Modul- und
Jahresübersicht

Hebamme

«Die Hebamme begleitet junge Familien als Expertin in den Lebensphasen Familienplanung, Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und auch danach während der frühen Elternzeit bis zum Ende der Stillzeit. Das praxisnahe und wissenschaftlich fundierte Studium bereitet Sie optimal auf diese faszinierende Tätigkeit vor, bei der eine individuelle und familienzentrierte Begleitung im Vordergrund steht. Möchten Sie den Start ins Leben begleiten? Dann sind Sie bei uns genau richtig.»



Mona Schwager und Gabriele Hasenberg
Co-Leitung Studiengang BSc Hebamme



Der Bachelorstudiengang
auf einen Blick

Berufsalltag

Der Beruf ist durch grosse Verantwortung und selbständiges Arbeiten gekennzeichnet. Als Hebamme sind Sie rund um die Uhr die direkte Ansprechpartnerin für die Frau und ihre Familie und setzen eine sichere, gesundheitsfördernde Begleitung während der Zeit des Elternwerdens um. Mit anderen Gesundheitsberufen gestalten Sie eine professionelle Zusammenarbeit.

Studiumaufbau

Das Studium dauert knapp vier Jahre und entspricht internationalen Standards. Es besteht aus Präsenzveranstaltungen, Selbststudium und mehreren Praktika. Lehre, Praxis und Forschung sind eng verknüpft. Durch den modularen, themenzentrierten Aufbau des Studiums wechseln sich Theorie und das Trainieren praktischer Fertigkeiten ab. In einigen Modulen studieren Sie gemeinsam mit anderen Gesundheitsberufen. Sie vertiefen das Gelernte in regelmässigen Praktikumseinsätzen in der Geburtshilfe und wenden es in der Berufsrealität an.

Lern- und Lehrformen

Sie erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten, die es Ihnen ermöglichen, in allen geburtshilflichen Situationen wissenschaftsbasiert, gesundheitsfördernd, familienorientiert und einfühlsam zu handeln. Im Studium stehen Methoden im Vordergrund, die ein selbstorganisiertes und handlungsorientiertes Lernen begünstigen, darunter Skills- und Simulationstrainings, Fall- und Projektarbeit sowie Blended-Learning- und Onlineformate.

Inhalte

Die Studieninhalte sind vielfältig: Sie umfassen Fachwissen rund um die Geburtshilfe, Frauen-/Familien-/Neugeborenen- und Kindergesundheit, Kommunikation und Beratung, Ethik, Gesundheitsförderung, Gesundheitspolitik sowie wissenschaftliche Grundlagen. Wir unterstützen Sie darin, Ihr berufliches Handeln kritisch zu reflektieren und auch anspruchsvolle geburtshilfliche Situationen respektvoll und umfassend zu leiten.

Berufsperspektiven

Hebammen arbeiten in Spitälern, Geburtshäusern, bei den Frauen und ihren Familien zu Hause, in Hebammenpraxen, Stillsprechstunden und Beratungsstellen. Mit entsprechender Berufserfahrung und Weiterbildung können Sie ein Team oder eine Abteilung leiten, eine Praxis führen oder in der Lehre oder Forschung tätig sein.



Modul- und
Jahresübersicht

Pflege

«Professionelle Pflege ist Handwerk, Technik, Kunst und Wissenschaft zugleich. Der Mensch und seine Familie stehen dabei immer im Mittelpunkt. Mit dem Pflegestudium werden Sie kompetent auf diverse Praxisfelder wie die Pädiatrie, die Psychiatrie, die Akutsomatik, den Langzeitbereich und die ambulante Pflege vorbereitet. Möchten Sie die künftigen Herausforderungen in der Prävention, Rehabilitation, Kuration oder Palliation erfolgreich meistern? Dann sind Sie bei uns genau richtig.»



Irène Ris
Studiengangleitung BSc Pflege



Der Bachelorstudiengang
auf einen Blick

Berufsalltag

Als Pflegefachperson FH erheben Sie den Gesundheitszustand und die damit verbundenen anspruchsvollen Lebenssituationen ganzheitlich. Basierend darauf leiten Sie pflegerische Massnahmen ab, um mit den Betroffenen unabhängig von Alter, Herkunft und Wohnform individuelle Strategien im Umgang mit Krankheit, Schmerzen oder Einschränkungen im täglichen Leben zu finden. Sie handeln eigenverantwortlich, sei es auf der Neonatologie oder bei hochbetagten Menschen zu Hause, und ziehen bei Bedarf weitere Fachpersonen hinzu.

Studiumaufbau

Das Vollzeitstudium dauert drei Jahre. Im ersten Studienjahr erwerben Sie pflegerische und wissenschaftliche Grundlagenkompetenzen, im zweiten vertiefen Sie diese und im dritten bereiten Sie sich auf die Berufspraxis in den Fachbereichen Ihrer Wahl vor. Das Studium besteht aus pflegespezifischen, multi- und interprofessionellen Modulen, drei Praktika und der Bachelorarbeit.

Lern- und Lehrformen

Das Studium ist abwechslungsreich und besteht aus etwa 40 Prozent Präsenzveranstaltungen und 60 Prozent Selbststudium inklusive Praktika. Vorlesungen, Seminare, Tutorate, Problem-Based-Learning-Formate sowie Gruppen- und Paararbeiten finden vor Ort oder online statt. Neben dem selbstorganisierten Lernen steht das handlungsorientierte Lernen im Vordergrund. Dieses umfasst das praktische Üben in Form von Skillsunterricht, teils mit Schauspielpersonen oder High-Fidelity-Simulationen.

Inhalte

Sie werden auf alle Settings in der Pflege vorbereitet – sei es in der Psychiatrie, der Akutsomatik, der Pädiatrie oder in der ambulanten und der gerontologischen Pflege. Sie eignen sich erweiterte Kenntnisse in den Naturwissenschaften an, erlernen das Clinical Assessment, vertiefen sich in die Pflegewissenschaft, üben alle praktischen Skills einer Pflegefachperson, besuchen Vorlesungen zu Ethik und Palliative Care und können Ihr Wissen in unterschiedlichen Praktika festigen.

Berufsperspektiven

Mit dem Bachelorstudium sind Sie optimal vorbereitet, um anspruchsvolle Aufgaben in allen Fachbereichen der Pflege zu übernehmen. Mit einer Weiterbildung spezialisieren Sie sich in einem Praxisfeld, zum Beispiel in der Pädiatrie oder der gerontologischen Pflege. Mit einem Masterabschluss können Sie sich auf eine Expert:innen-tätigkeit in der Praxis, Forschung, Lehre oder in der Fachentwicklung vorbereiten. Weiter haben Sie die Möglichkeit, ein Doktorat in Pflegewissenschaft in Angriff zu nehmen.



Modul- und
Jahresübersicht

Pflege

für diplomierte Pflegefachpersonen HF

«Mit dem Bachelorstudium in Pflege legen Sie die Basis für Ihre weiteren Karriereschritte. Sie qualifizieren sich für anspruchsvolle Aufgaben in sämtlichen Fachbereichen der Pflege, in der Bildung, im Management und in der Forschung. Ihre Kompetenzen kommen direkt den Patient:innen und deren Familien zugute, sei es in der präventiven, rehabilitativen, kurativen oder palliativen Gesundheitsversorgung. Mit den europaweit anerkannten Studienleistungen steht Ihnen auch eine internationale Berufstätigkeit offen.»



Irène Ris
Studiengangleitung BSc Pflege



Der Bachelorstudiengang
auf einen Blick

Berufsalltag

Als diplomierte Pflegefachperson FH übernehmen Sie die Fachverantwortung in Ihrem gewählten Praxisfeld, begleiten Patient:innen und deren Familien in komplexen Situationen, evaluieren mit Ihrem Forschungswissen die durchgeführten Pflegemaßnahmen auf deren Wirksamkeit und unterstützen das interprofessionelle Team in sämtlichen Fragen der Pflege und Betreuung.

Studiumaufbau

Um für das Studium zugelassen zu werden, müssen Sie über einen HF-Abschluss in der Pflege und über sehr gute Englisch- sowie Deutschkompetenzen verfügen. Im Anschluss an die Anmeldung durchlaufen Sie ein Eignungsabklärungsverfahren. Das Studium dauert berufsbegleitend vier Semester. Sie besuchen den Unterricht jeweils dienstags und mittwochs, was Ihnen eine berufliche Tätigkeit von rund 60 Prozent in der Pflege ermöglicht.

Lern- und Lehrformen

Sie studieren vor Ort oder online, besuchen Vorlesungen, Seminare, Tutorate und machen Gruppen- und Paararbeiten. Neben dem selbstorganisierten Lernen steht das handlungsorientierte Lernen im Vordergrund. Dieses umfasst das praktische Üben zum Beispiel im Clinical Assessment, im Studierendenforschungsprojekt oder in High-Fidelity-Simulationen.

Inhalte

Aufbauend auf das Studium HF setzen Sie sich vertieft mit dem Clinical Assessment, dem Praxis-Theorie-Transfer sowie dem wissenschaftlichen Arbeiten, Recherchieren und Denken auseinander. Weitere Module sind etwa Fachenglisch, Edukation, Gesundheitsförderung und Prävention sowie Palliative Care. Das gesamte Studium umfasst 180 ECTS, dabei erwerben Sie mindestens 90 ECTS mit Studienleistungen, die weiteren 90 ECTS werden Ihnen aufgrund Ihrer Berufserfahrung als Pflegefachperson HF anerkannt.

Berufsperspektiven

Mit dem Bachelorstudium sind Sie optimal vorbereitet, um anspruchsvolle Aufgaben in allen Fachbereichen der Pflege zu übernehmen. Mit einer Weiterbildung spezialisieren Sie sich in einem Praxisfeld, zum Beispiel der Pädiatrie oder der gerontologischen Pflege. Als Pflegefachperson FH können Sie sich zudem mit einem Masterabschluss auf eine Expert:innen-tätigkeit in der Praxis, Forschung, Lehre oder in der Fachentwicklung vorbereiten. Weiter haben Sie die Möglichkeit, ein Doktorat in Pflegewissenschaft in Angriff zu nehmen.



Modul- und
Jahresübersicht

Physiotherapie

«Physiotherapeut:innen sind Expert:innen für Bewegungsverhalten, körperliche Funktionsstörungen und Schmerzen. Sie unterstützen Menschen in allen Lebensphasen, ihre Leistungsfähigkeit für Aktivitäten im Alltag, Beruf und in der Freizeit wiederherzustellen oder zu erhalten. Möchten Sie durch Ihre Expertise Menschen befähigen, ihre Lebensqualität zu verbessern? Dann sind Sie bei uns genau richtig.»



Cécile Ledergerber
Studiengangleitung BSc Physiotherapie



Der Bachelorstudiengang
auf einen Blick

Berufsalltag

Als Physiotherapeut:in arbeiten Sie mit Menschen, die akute oder chronische körperliche Funktionsstörungen nach Erkrankungen oder Unfällen haben. Zum Kern Ihrer Aufgaben gehören das systematische Analysieren, Untersuchen und therapeutische Behandeln. Dabei sind eine patientenzentrierte Kommunikation und das gemeinsame Entwickeln von Strategien genauso wichtig wie das Beraten und Begleiten dieser Menschen.

Studiumaufbau

Durch die Nähe zur Praxis, Forschung und zu anderen Gesundheitsberufen stellt das Bachelorstudium ein attraktives Ausbildungsangebot dar. Es dauert vier Jahre, ist praxisorientiert, berufsbefähigend und wissenschaftlich fundiert. Die Studiensemester wechseln sich mit Praktikumsphasen ab. Dabei wird theoretisches Grundlagenwissen zusammen mit handlungsorientierten Kompetenzen vermittelt und während den Praktika direkt in der Berufsrealität umgesetzt.

Lern- und Lehrformen

Innovative Lehr- und Lernformen vor Ort und digital ermöglichen ein abwechslungsreiches Studium. Vielfältige Unterrichtsformate wie praktisches Training, E-Learning, Hospitationen in verschiedenen Arbeitsgebieten, Problem Based Learning, Vorlesungen, selbstorganisiertes Lernen und Simulationen fördern den Transfer von der Theorie in die Praxis und ermöglichen einen erfolgreichen Übergang in die Arbeitswelt.

Inhalte

Das Fundament bilden medizinische Grundlagen wie Anatomie, Physiologie oder Pathophysiologie in Bereichen wie Rheumatologie, innere Medizin, Orthopädie oder Neurologie sowie Kommunikation und wissenschaftliches Arbeiten. Parallel dazu eignen Sie sich Fähigkeiten und Fertigkeiten in der physiotherapeutischen Untersuchung, Behandlung sowie Beratung an und setzen diese in der Praxis am Menschen um.

Berufsperspektiven

Als Physiotherapeut:in arbeiten Sie in Spitälern, Rehabilitations- und Spezialkliniken, ambulanten Praxen, Alters- und Pflegeheimen, Behinderteninstitutionen oder Sportvereinen. Der Bachelorabschluss ist die Basis für Ihre klinische Berufsbefähigung. Mit vertiefenden Weiterbildungen oder dem Masterabschluss eröffnen sich Ihnen Spezialisierungsmöglichkeiten und weitere vielfältige Tätigkeitsfelder.



Modul- und
Jahresübersicht

Biomedizinische Labordiagnostik

«Als biomedizinische Labordiagnostiker:in verbinden Sie aktuelle naturwissenschaftliche Grundlagen mit dem Denken und Handeln eines Gesundheitsberufes. Sie sind sowohl in der Forschung und Entwicklung neuer Methoden als auch in der Routine- und Notfallversorgung von Patient:innen tätig. Möchten Sie mithilfe von Labordiagnosen die Gesundheit der Bevölkerung verbessern? Dann sind Sie bei uns genau richtig.»



Sylvia Kaap-Fröhlich
Studiengangleitung BSc Biomedizinische Labordiagnostik



Der Bachelorstudiengang
auf einen Blick

Berufsalltag

Ob im Forschungslabor an Hochschulen, in der Industrie oder im medizinischen Labor eines Spitals: Ihr Berufsfeld ist vielfältig. Als biomedizinische Labordiagnostiker:in haben Sie zwar wenig direkten Kontakt mit Patient:innen, leisten aber einen wichtigen Beitrag für die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung. Typische Einsatzbereiche sind polyvalente oder Speziallabore für Diagnostik und Therapie, wo Sie zum Beispiel Antibiotikaresistenzen testen. Oder Sie erforschen an der Universität oder in der Industrie neue Möglichkeiten für die Behandlung von Erkrankungen, zum Beispiel Biomarker in der Tumordiagnostik.

Studiumaufbau

Das Studium wird als Kooperation der Departemente Life Sciences und Facility Management in Wädenswil und Gesundheit in Winterthur angeboten. Hauptstudienort ist Wädenswil. Ihr Studium vereint naturwissenschaftliche Inhalte mit der Handlungsweise eines Gesundheitsberufes. Neben Vorlesungen finden Übungen und Praktika in Gruppen statt – im Hörsaal und im Labor. In drei externen Praktika vertiefen Sie Ihr Wissen und Können. In der Bachelorarbeit wenden Sie die wissenschaftlichen Kompetenzen an.



Inhalte

Neben den wissenschaftlichen Grundlagen in naturwissenschaftlichen Fächern befassen Sie sich mit der Sprache und Gesellschaft. Sie lernen fundiert biomedizinische Fachbereiche wie die Mikrobiologie kennen, häufige Krankheitsbilder und die entsprechenden Diagnoseverfahren. Auch Patient:innenrecht, Ethik oder Prävention gehören zum Studienplan, genauso wie interne und externe Praktika. Sie bearbeiten selbständig Projekte und eignen sich dabei Forschungsmethoden an. Zudem lernen Sie, Ihre Kommunikation zu reflektieren, und eignen sich diverse Managementkompetenzen an.

Berufsperspektiven

Sie arbeiten in der Gesundheitsversorgung in einem medizinischen Labor an der Diagnostik oder Therapie von Krankheiten. Ebenso sind spannende Einsatzgebiete in der biomedizinischen Forschung sowie in der Industrie möglich. Sie beraten Gesundheitsfachpersonen bei der Interpretation von Testergebnissen. In der Industrie entwickeln Sie neue Methoden und begleiten sie bis zur Markteinführung. Sie erarbeiten neue wissenschaftliche Erkenntnisse und implementieren diese in den Laboralltag. Auf diese Weise tragen Sie dazu bei, Abläufe in der Patient:innenversorgung zu verbessern.



Der Campus in
Wädenswil

Bis bald an der ZHAW

Ob Bachelor- oder Masterstudium, Weiterbildung
oder Doktoratsprogramm – vielleicht sehen wir dich
bald an einer unserer Infoveranstaltungen.



Die Infoveranstaltungen
auf einen Blick



Möchtest du Campusluft schnuppern? Dann melde dich als
«Student for a Day» an. Ein:e Student:in nimmt dich mit in den
Unterricht und gibt dir Infos aus erster Hand.

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

Gesundheit

Haus Adeline Favre
Katharina-Sulzer-Platz 9
8400 Winterthur

+41 58 934 64 24
studium.gesundheit@zhaw.ch
zhaw.ch/gesundheit

